



Informationsvorlage

Vorlage Nr.: 0154/2020
Az. 855.16

Sturm- und klimabedingte Waldschäden und deren Auswirkungen auf den kommunalen Forsthaushalt

Amt:	Hauptamt	Datum: 10.06.2020
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Land- und Forstwirtschaftsausschuss	24.06.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Ein Beschlussvorschlag erfolgt nicht, da es sich hier um eine Information der Forstverwaltung über die sturm- und klimabedingten Waldschäden und deren Auswirkungen auf den kommunalen Forsthaushalt handelt.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

- | | | |
|--|-------------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | Finanzposition: |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung | | Kosten: |
| <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung | | Höhe: |
| <input type="checkbox"/> Folgekosten | | |

Erläuterungen:

Sachverhalt:

Durch den Wintersturm „Sabine“ und den durch die Dürre- und Trockenheit der Jahre 2018 und 2019 hohen Schadholzanfall, insbesondere im Hochschwarzwald und im Kreis Waldshut, besteht derzeit ein Überangebot an Fichten/Tannen-Stammholz. Deshalb wird im Gemeindewald derzeit in diesen Sortimenten kein Frischholz eingeschlagen, sondern nur anfallendes Dürre- und Käferholz aufgearbeitet.

Durch das vorhandene Überangebot und Corona erfolgt nur eine schleppende Abnahme durch die Sägeindustrie, so dass eine Abfuhr auf Trocken- bzw. Nasslager erfolgt. Hier werden die zur Verfügung gestellten Förderungen in Anspruch genommen.

Frischeinschlag erfolgt im Gemeindewald derzeit ausschließlich beim Douglasien-Holz. Hier besteht weiterhin Bedarf –zu guten Preisen- und die vorhandenen Ressourcen werden auch ausgeschöpft. Im Herbst erfolgt dann wieder Frischeinschlag im Laubholz.

Die Kreisforstverwaltung hat den von ihr betreuten Gemeinden eine Information zu den sturm- und klimabedingen Waldschäden und deren Auswirkungen auf die kommunalen Forsthaushalte zukommen lassen (sh. Anlage).

Welche konkreten Auswirkungen die im Schreiben der Kreisforstverwaltung sehr ausführlich geschilderte Situation auf das veranschlagte Betriebsergebnis des Gemeindewaldes hat, kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden und hängt von der weiteren Marktentwicklung ab. Eine wichtige Rolle wird dabei auch der Fortgang beim Käfer- und Dürholz spielen.

Bereits bei der Betriebsplanung für 2020 ist die Forstverwaltung davon ausgegangen, dass mit einem erheblichen Käfer- und Dürholzanfall gerechnet werden muss und dies negative Auswirkungen auf den Holzmarkt und somit das Betriebsergebnis haben wird. Deshalb wurde im Forsthaushalt 2020 bereits vorsorglich ein Defizit in Höhe von 150.000 € eingeplant.

Forstdirektor Michael Kilian vom Kreisforstamt sowie unsere Forstrevierleiter Gerd Pfefferle und Wolfgang Gutmann werden zur Sitzung anwesend sein und die konkreten Auswirkungen für den Gemeindewald Münstertal näher erläutern und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Anlage:

Information der Kreisforstverwaltung